

Meine Wünsche für den Todesfall

Wenn Leben enden ...



Alfred Ackermann
Bestatter mit eidg. Fachausweis

Reschustrasse 2	8888 Heiligkreuz SG
Falknisstrasse 11c	7320 Sargans SG
Karlihofstrasse 3	7208 Malans GR
Hauptstrasse 4	7240 Küblis GR
Sonnenhügelstrasse 53	8750 Glarus GL

Telefon 0844 0844 01
Telefax 0844 0844 02

info@ackermann-bestattungen.ch
www.ackermann-bestattungen.ch

Vertrauliche Anweisungen für meine Angehörigen

*betreffend meiner Wünsche und Vorstellungen
bei schwerer Krankheit, beim Ableben und nach dem Tod.*



Wir sind Mitglied des
Schweizerischen Verbandes
der Bestattungsdienste



Blank lined writing area with horizontal dotted lines.



Anhang

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....


.....

Vorwort

Dieses Dokument ermöglicht es Ihnen, die Angelegenheiten rund um Ihr Sterben und Ihren Tod vorausschauend zu regeln. Es ist sehr umfangreich, das Ausfüllen und die damit verbundene Auseinandersetzung mit den vielen Facetten des Themas beansprucht somit einige Zeit. Sie haben aber die Möglichkeit, das Ganze erst einmal rasch durchzugehen und vorerst nur jene Punkte zu regeln, die Ihnen besonders wichtig sind.



Wichtig:

Sie finden an verschiedenen Stellen das Symbol . Es macht Sie auf erklärenden Text aufmerksam. Bitte beachten Sie diese Informationen und berücksichtigen Sie sie beim Niederschreiben Ihrer Wünsche.

Inhalt

Vorwort	3
Persönliche Angaben	6
1. Zeit vor dem Tod	7
Patientenverfügung	7
✎ Textvorlage zum Abschreiben	8
Arzt	10
Sterbebegleitung	10
Sterbeort	11
Organspende und Obduktion	12
✎ Textvorlagen zum Abschreiben	13
2. Zeit zwischen Todeseintritt und Bestattung	14
Nächste Angehörige und Freunde	14
Bestattungsamt	16
Pfarrer	16
Todesanzeige	17
Leidzirkulare	18
Restaurant	19
Arbeitgeber und / oder wichtige Geschäftspartner	20
Vermieter	20
Unfallversicherung (evtl. Lebensversicherungen)	21
Militär und Zivildienst	21
Bestattungsinstitut	22
3. Bestattungswünsche	23
Bestattungsart	23
Bestattungsort	24
Unentgeltliche Bestattung	24



Verfügung geschrieben

Ort, Datum:

Unterschrift:

.....

Verfügung erneuert

Ort, Datum:

Unterschrift:

.....

Ort, Datum:

Unterschrift:

.....

Ort, Datum:

Unterschrift:

.....

Ort, Datum:

Unterschrift:

.....

Ort, Datum:

Unterschrift:

.....



Bürgschaften:

Gläubiger: Betrag: Schuldner:

Zahlungsmodus: Unterlagen:

Übrige Verpflichtungen:

Weitere wichtige Angaben

Bekleidung	24
Aufbahrung	25
Erdbestattung	26
Grab	27
Kremation	28
Danksagung	28

4. Zeit nach der Bestattung 30

Wer kann als Berater beigezogen werden?	30
Kinder	31
Versicherungen und Krankenkassen	31
Banken und Postcheckamt	33
Staatliche Sozialversicherung AHV / IV	34
Pensionskasse und Suva	34

5. Wo ist was? 35

Wichtige Dokumente für die Organisation der Bestattung	35
Weitere wichtige Ausweise	36
Wichtige Dokumente für den Erbgang	36
Testament	37
Erbvertrag	37
Ehevertrag	38
Weitere Dokumente	38
Schlüssel	38
Quittungen, Belege, Steuerakten	39
Verträge	40
Versicherungen	40
Vermögensverhältnisse	41
Verfügung geschrieben	45
Verfügung erneuert	45
Anhang	46

Persönliche Angaben

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Wohnort:

Bürgerort:

AHV-Nummer:

Konfession:

Krankenkasse:

Unfallversicherung:

Lebensversicherung:

Weitere Angaben:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Grundbesitz:

Grundbuchnummer: Adresse: Ort:

.....

.....

.....

Diverses (Schmuck, Bilder, Sammlungen, etc.):

Art: ungefährender Wert: Aufbewahrungsort:

.....

.....

.....

Verpflichtungen gegenüber Banken, Kreditinstituten, anderen
Gesellschaften und Privaten:

Art: gegenwärtiger Wert: Gläubiger:

.....

Zahlungsmodus: Unterlagen:

.....

Art: gegenwärtiger Wert: Gläubiger:

.....

Zahlungsmodus: Unterlagen:

.....

Art: gegenwärtiger Wert: Gläubiger:

.....

Zahlungsmodus: Unterlagen:

.....

Postkonten:
Kontonummer: Lautend auf: mit Vollmacht für:

.....
.....
.....

Bankdepots, Schliessfächer, Safes:
Nummer: Inhalt: bei Bank: mit Vollmacht für:

.....
.....
.....

Wertgegenstände, Edelmetalle, Bargeld:
Art: Wert: Aufbewahrungsort:

.....
.....
.....

Wertschriften (inkl. Verlustscheine):
Art: Anzahl: Wert: Aufbewahrungsort:

.....
.....
.....

1. Zeit vor dem Tod

Patientenverfügung



Als Patientin oder Patient entscheiden Sie alleine über die Weiterführung oder den Abbruch jeder medizinischen Behandlung. Der Arzt muss Ihnen dazu alle für den Entscheid nötigen Informationen liefern.

Heikel wird die Situation dann, wenn Sie selbst nicht mehr entscheiden können, weil Sie nicht mehr ansprechbar oder infolge Alter und Krankheit verwirrt sind. Wenn Sie nicht vorsorgen, werden die Ärzte Sie nach eigenem Gutdünken weiter behandeln. Das kann dazu führen, dass Schwerstkranke in einem Spital monatelang auf den Tod warten müssen, obwohl keinerlei Aussicht auf Heilung besteht.

Das können Sie verhindern. Schreiben Sie die auf Seite 8 vorgegebene Verfügung ab und versehen Sie den Text mit der Ortsangabe, dem Datum und Ihrer Unterschrift.

Ein solches Patiententestament ist verbindlich. Die Ärzte müssen sich daran halten.



Wichtig:

Damit nicht eingewendet werden kann, Sie hätten sich in der Zwischenzeit anders entschieden, sollten Sie den Text regelmässig (jedes Jahr) mit der Bemerkung „Verfügung erneuert“ aktualisieren und wieder mit der Ortsangabe, dem Datum und Ihrer Unterschrift versehen.

Textvorlage zum Abschreiben

Verfügung

Ich möchte am Ende meines Lebens nicht künstlich am Leben erhalten werden, wenn die Prognose hinsichtlich meiner Krankheit aussichtslos ist oder wenn eine irreversible Bewusstlosigkeit oder eine schwere Dauerschädigung des Gehirns eingetreten ist. In diesem Fall lehne ich eine Intensivtherapie oder eine Reanimation (Wiederbelebung) ab, ebenso wie sämtliche anderen lebensverlängernden Massnahmen. Die Ärzte sollen sich darauf beschränken, mein Leiden zu lindern. Ich möchte, dass mir die Ärzte ausreichende Mengen von starken Schmerzmitteln verabreichen, auch wenn dies den Todeseintritt beschleunigen sollte.

Ich bevollmächtige hiermit nachstehende Person, für mich Auskünfte bei den Ärzten einzuholen und dafür zu sorgen, dass diese Verfügung eingehalten wird. Ich entbinde sämtliche Ärzte gegenüber dieser Person vom Berufsgeheimnis.

Vollmacht im Sinne dieser Patientenverfügung für

Name:

Geburtsdatum:

Adresse:

Telefon:

Verfügung geschrieben

Ort, Datum:

Unterschrift:

Verfügung erneuert

Ort, Datum:

Unterschrift:

Verfügung erneuert

Ort, Datum:

Unterschrift:

- Ich bin bei folgender staatlicher (ausländischer) Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenen-Vorsorge versichert (vollständige Adresse):*

.....
.....
Auskunft erteilt das Konsulat in:

Vermögensverhältnisse

Eine zahlenmässige Übersicht über die hier aufgeführten Werte sollte die letzte Steuererklärung (bei den Steuerakten Anweisungen zu finden) geben. Bitte vergleichen.

Von den Banken Saldobestätigungen und Depotauszüge per Todestag verlangen.

- Sparhefte (Sparkonten):*

Heftnummer: Lautend auf: bei Bank: Aufbewahrungsort:

- Bankkonten:*

Kontonummer: Lautend auf: bei Bank: mit Vollmacht für:

Verträge

Art des Vertrages:
(Arbeits-, Miet-, Gesellschafts-,
Kaufverträge o.ä.)

Aufbewahrungsort:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Versicherungen

Meine Versicherungspolicen befindet sich:

.....

.....

Ich habe eine oder mehrere Versicherung(en) in Kombination mit
Zeitschriften-Abonnementen. Nämlich:

.....

.....

Meine letzten Prämienquittungen befinden sich:

.....

.....

Ich habe eine Patientenverfügung verfasst, aus der mein Wunsch
hervorgeht.

Das Original befindet sich:

.....
Kopien zu Handen der behandelnden Ärzte befinden sich:

- Ich möchte die bestmögliche medizinische Betreuung erfahren.
- Wenn eine Zeit kommen sollte, in der ich nicht mehr selber über
meine Zukunft entscheiden kann, bitte ich, meinen letzten Willen
zu Lebzeiten in Bezug auf die ärztliche Betreuung als meinen
definitiven Wunsch anzuerkennen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Arzt

- Bei einem schweren Unfall oder wenn ich schwer erkrankte, möchte ich, dass so rasch als möglich der Arzt / die Ärztin meines Vertrauens beigezogen wird. Ich habe mit ihm / ihr meine Vorstellungen und Wünsche besprochen.

Name:

Adresse:

..... ①

Sterbebegleitung

- Für den Fall, dass ich nicht plötzlich und unverhofft sterbe, sondern Zeit habe, mich zu verabschieden, möchte ich auf meinem letzten Lebensabschnitt und beim Sterben begleitet werden.

Ich habe von den folgenden Personen diesen Dienst zugesichert bekommen. Sie kennen meine Einstellung und Wünsche und sind in der Lage, meine Interessen wahrzunehmen und wenn nötig auch durchzusetzen (z.B.: gegenüber Ärzten, Spital, Alters- und Pflegeheim, usw.).

Es ist deshalb wichtig, folgende Personen in der angegebenen Reihenfolge so bald wie möglich zu verständigen, wenn ich schwer erkrankte oder mein Tod naht:

1.

..... ①

2.

..... ①

Schlüssel für:

Aufbewahrungsort:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Quittungen, Belege, Steuerakten

Art des Beleges:

Aufbewahrungsort:

Rechnungsquittungen:

Krankenkassen-Unterlagen:

Pensionskasse (2. Säule):

Suva-Unterlagen:

AHV-Unterlagen (Selbständige):

Steuerakten:

Postkontobelege:

Bankbelege:

.....
.....
.....
.....
.....
.....



Ehevertrag

- Mein(e) Ehepartner(in) und ich haben am einen Ehevertrag geschlossen, der für die güterrechtliche Auseinandersetzung im Todesfall wichtige Bestimmungen enthält.

Mein Exemplar befindet sich (ist hinterlegt bei):

Weitere Dokumente

Dokumente von z.B. Vergabungen, Erbvorbezügen, Schenkungen Errichtung von Stiftungen usw. befinden sich:

Schlüssel

Meine häufig gebrauchten Schlüssel befinden sich am normalerweise mitgeführten Schlüsselbund. Folgende wichtigen Schlüssel und Ersatzschlüssel sind nicht am Schlüsselbund:



3.
..... ①

- Ich will / kann niemanden angeben, der mich begleiten würde.
- Ich bin römisch-katholisch und wünsche die Begleitung eines Priesters, wenn möglich durch:

..... ①

- Ich wünsche das Sakrament der Krankensalbung, und zwar möglichst noch bei klaren Sinnen, aber auch wenn ich nicht mehr imstande sein sollte, es selber zu verlangen.
- Ich bin evangelisch / reformiert und wünsche die Begleitung von einem / einer Geistlichen meiner Konfession, wenn möglich durch:

..... ①

- Ich bin und wünsche eine religiöse Begleitung, wenn möglich durch:

..... ①

- Ich möchte keine religiöse Begleitung beim Sterben.

Sterbeort

- Ich möchte - soweit es meine Angehörigen und Freunde als zumutbar empfinden - möglichst zu Hause dem Tod entgegengehen und sterben, und nicht in einer öffentlichen Institution (z.B.: Spital, Alters- und Pflegeheim, usw.).
- Mir ist eine bestmögliche medizinische Betreuung wichtig. Zudem will ich meinen Angehörigen nicht zur Last fallen.



Weitere Anordnungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Organspende und Obduktion



Eine Transplantation können Sie verbindlich gestatten oder verbieten. Ihr Wille entscheidet. Die Angehörigen müssen zwar informiert werden, doch haben sie nur dann ein Einsprucherecht, wenn der Verstorbene sich nicht selbst für oder gegen eine Transplantation entschieden hat.

Für die Obduktion gilt grundsätzlich das gleiche. Allerdings gibt es zwei Fälle, in denen das Gesetz die Obduktion vorschreibt. Dies ist der Fall, wenn der Verdacht auf gewisse ansteckende Krankheiten besteht sowie bei aussergewöhnlichen Todesfällen (Verbrechen oder Selbstmord).

Organspender-Ausweise, denen zu entnehmen ist, ob Sie spenden wollen oder nicht, sind in allen Apotheken zu beziehen. Doch können Sie genau so gut einen der folgenden Texte auf ein kleines Kärtchen schreiben. Vergessen Sie dabei die Ortangabe, das Datum und Ihre Unterschrift nicht.



Testament

- Ich habe kein Testament verfasst.*
- Mein Testament befindet sich (ist hinterlegt bei):*
.....
.....
- Mein Testament ist sofort und ungeöffnet der Gemeindekanzlei einzureichen.*

Erbvertrag

- Ich habe einen Erbvertrag abgeschlossen mit:*
.....
.....
- Mein Exemplar befindet sich (ist hinterlegt bei):*
.....
.....



Weitere wichtige Ausweise

Die folgenden Ausweispapiere sind unter Umständen auch nach meinem Tod noch wichtig. Sie befinden sich:

AHV-Ausweis:

Krankenkassen-Mitgliederausweis:

Fahrzeugausweis:

Autoversicherungsausweis:

ACS / TCS / VCS-Ausweis:

Kreditkarten:

Übrige Ausweise:

.....

Wichtige Dokumente für den Erbgang



Zur Sicherung des Erbschaftsbestandes nehmen in vielen Kantonen die Behörden ein Erbschaftsinventar auf (immer in den Kantonen LU, SO, BS, SH und AR) und / oder zuhause bei der Steuerverwaltung ein Steuerinventar.

Es ist deshalb möglich, dass kurz nach dem Tod eine Siegelung vorgenommen wird. Wenn die Angelegenheiten des Verstorbenen anhand der aufgeführten Punkte geregelt sind, kann eine Siegelung eventuell vermieden und die Inventaraufnahme sicher erleichtert werden.



Wichtig:

Tragen Sie diese Anweisung auch unabhängig von diesem Dokument ständig auf sich (zum Beispiel im Portemonnaie), damit im Notfall gemäss Ihren Wünschen gehandelt wird.

Textvorlagen zum Abschreiben

Ich bin bereit (nicht bereit), im Falle meines Todes meine Organe für Transplantationen zur Verfügung zu stellen.

Ich bin bereit (nicht bereit), meinen Körper nach meinem Tode für medizinische Forschung (Autopsie oder Obduktion) zur Verfügung zu stellen.

- Ich bin bereit, im Falle meines Todes meine Organe für Transplantationen zur Verfügung zu stellen.
- Ich bin nicht bereit, im Falle meines Todes meine Organe für Transplantationen zur Verfügung zu stellen.
- Ich bin bereit, meinen Körper nach meinem Tod für medizinische Forschung (Autopsie oder Obduktion) zur Verfügung zu stellen.
- Ich bin nicht bereit, meinen Körper nach meinem Tod für medizinische Forschung (Autopsie oder Obduktion) zur Verfügung zu stellen.

Weitere Anordnungen

.....

.....

.....

.....

.....



2. Zeit zwischen Todeseintritt und Bestattung

Nächste Angehörige und Freunde

- ❑ Die Adressen derjenigen Personen, die so rasch als möglich von meinem Tod in Kenntnis gesetzt werden sollen, befinden sich:

.....
.....
.....

- ❑ Bitte die aufgeführten Personen in nachstehender Reihenfolge so rasch als möglich informieren:

Name:

Adresse:

..... ①

Name:

Adresse:

..... ①

Name:

Adresse:

..... ①

- ❑ Ich bin bei der Suva (Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Luzern) obligatorisch versichert:

Arbeitgeber sofort benachrichtigen, vor allem bei Nichtbetriebsunfall. Für die Anmeldung bei der Suva ist der Arbeitgeber verantwortlich. Aufbewahrungsort der Unterlagen siehe Seite 34.

Weitere Anordnungen und Wünsche

.....
.....
.....

5. Wo ist was?

Wichtige Dokumente für die Organisation der Bestattung

Familienbüchlein (für Verheiratete):

Schriftenempfangsschein bzw. Personalausweis (für Gemeindebürger):

Pass (für Ausländerinnen und Ausländer):

Niederlassungsbewilligung (für Ausländer):

Zuständiges Konsulat (für Ausländer):



Staatliche Sozialversicherung AHV / IV

Ich bin der Ausgleichskasse angeschlossen.

Vorgehen zur Erlangung einer Witwen- und / oder Waisenrente:

1. Antragsformular für Witwen- und / oder Waisenrente bei der obigen Ausgleichskasse verlangen.
2. Antragsformular ausfüllen und samt den verlangten Unterlagen zurückschicken.

Weitere Auskünfte erteilt die obige Ausgleichskasse, für Ausländer und Grenzgänger die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf.

Besondere Anordnungen

.....
.....
.....

Pensionskasse und Suva

- Ich bin einer betrieblichen Pensionskasse angeschlossen:
Arbeitgeber sofort benachrichtigen und Auskunft über allfällige Lohnfortzahlungs- und Rentenansprüche verlangen.

Name:

Adresse:

..... ①

Name:

Adresse:

..... ①

Name:

Adresse:

..... ①

Name:

Adresse:

..... ①

Name:

Adresse:

..... ①

Name:

Adresse:

..... ①

Name:

Adresse:

..... ①



Bestattungsamt



Der Tod muss auf dem Bestattungsamt des Sterbeortes gemeldet werden. Anschliessend ist auf jenem des Bestattungsortes die Bestattung zu regeln.

Bei Ausländerinnen und Ausländern ist zudem das zuständige Konsulat zu benachrichtigen.

- Ich möchte in meiner Wohngemeinde beigesetzt werden.
- Ich möchte beigesetzt werden in:
.....
.....
- Über den Bestattungsort sollen meine Angehörigen entscheiden.

Pfarrer

- Ich möchte, dass ein Geistlicher (Pfarrer / Pfarrerin, Pater, usw.) meine Bestattung zelebriert. Bitte Kontakt aufnehmen mit:
.....
..... ①
- Ein Lebenslauf oder eine Zusammenstellung meiner wichtigsten Lebensdaten befinden sich:
.....
- Ich habe nichts zusammengestellt.
- Ich wünsche keinen Pfarrer.



Banken und Postcheckamt

1. Banken und/oder Postcheckamt benachrichtigen (Todesschein beifügen).
 2. Fragen, welche Unterlagen für die Umschreibung der Hefte, Namensaktien, Konten usw. verlangt werden.
 3. Bestehende Vollmachten prüfen und eventuell widerrufen.
 4. Jeder Erbe kann eine schriftliche, über den Tod hinaus gültige Vollmacht des Erblassers jederzeit widerrufen.
 5. Saldobestätigung per Todestag verlangen.
 6. Die Rechtsabteilungen der Banken erteilen Auskunft darüber, wie sofort Geld für die Kosten abgehoben werden kann, die im Zusammenhang mit meinem Tod entstehen.
- Ich habe eine Vollmacht über meinen Tod hinaus erteilt an:
.....
 - mit Verfügungsrecht über mein
Postkonto Nummer:
 - Sparheft Nummer:

Besondere Anordnungen

.....

.....

.....

.....

.....



3. Welche Unterlagen braucht die Gesellschaft, um Leistungen aus-zuzahlen? (Versicherung telefonisch fragen.)
4. Die Versicherungen und Krankenkassen mit eingeschriebenem Brief (mit Policen- bzw. Mitgliedernummer) benachrichtigen: amt-lichen Todesschein beilegen (er darf nicht älter als sechs Monate sein und ist beim Bestattungsamt gegen Gebühr erhältlich). Ach-tung: Keine Originalbelege aus der Hand geben, nur Fotokopien schicken.
5. Achtung auf Fristen! Die Unfallversicherungen und Lebensver-sicherungen mit erhöhter Leistung bei Unfalltod verlangen bei Unfalltod Benachrichtigung innert kurzer Frist (ersichtlich aus der Police), um eventuell noch eine versicherungsärztliche Überprü-fung der Todesursache veranlassen zu können, falls diese nicht eindeutig ist. In den übrigen Fällen muss ein Anspruch innert zwei Jahren geltend gemacht werden.

Andere Versicherungen

Überprüfen, ob sie weiterhin sinnvoll und notwendig sind. Die Ver-sicherungen sind mit eingeschriebenem Brief über meinen Tod und darüber zu informieren, ob die Versicherungen weitergeführt werden sollen oder ob sie aufzuheben sind Vorausbezahlte Prämien werden eventuell zurückerstattet.

Besondere Anordnungen

.....

.....

.....

.....

.....

Todesanzeige

- Die Öffentlichkeit soll von meinem Tod in Kenntnis gesetzt wer-den. Dazu soll eine Todesanzeige in folgenden (Tages-) Zeitun-gen erscheinen:

.....

.....

.....

- Sofern es eine solche gibt, möchte ich nur die amtliche Todesanzeige in der Zeitung.
- Ich möchte eine persönliche Todesanzeige in der Zeitung.
 - Meine Todesanzeige ist bereits soweit als möglich ab-gefasst und befindet sich:

.....
 - Ein Muster, wie ich mir meine Todesanzeige vorstelle, befindet sich:

.....
 - Die Todesanzeige für die Zeitung sollen meine Ange-hörigen gestalten.
- Ich möchte die Todesanzeige später mit der Danksagung kom-biniert.
- Ich möchte keine Todesanzeige in der Zeitung.

Leidzirkulare

- Folgende Personenkreise sollen mittels eines Leidzirkulars von meinem Tod in Kenntnis gesetzt werden:
 - Verwandte Bekannte Nachbarn
 - Freunde
- Eine vorbereitete Adressliste befindet sich:
.....
- Die Auswahl der Adressen überlasse ich meinen Angehörigen.
- Mein Leidzirkular ist bereits soweit als möglich abgefasst und befindet sich:
.....
- Ein Muster, wie ich mir mein Leidzirkular vorstelle, befindet sich:
.....
- Das Leidzirkular soll den gleichen Inhalt wie die Todesanzeige haben.
- Das Leidzirkular sollen meine Angehörigen gestalten.
- Ich wünsche, dass keine Leidzirkulare versandt werden.



Kinder



Bei verheirateten Eltern behält der überlebende Ehegatte das Sorgerecht und übt es alleine aus.

Stirbt bei geschiedenen Ehegatten der sorgeberechtigte Elternteil oder stirbt die Mutter bei nicht verheirateten Eltern, so kann es sinnvoll sein, einen Wunsch für die Übertragung des Sorgerechts niederzulegen.

Das gilt auch für den Fall, dass beide Eltern gleichzeitig sterben. Hier können insbesondere Götter oder Göttinnen erwähnt werden, falls sich diese zu Lebzeiten auch bereit erklärt haben, Ihre Patenkinder (und eventuell die Geschwister) bei sich aufzunehmen.



Wichtig:

Die Behörden müssen die Lösung treffen, die dem Wohl der Kinder am besten dient. Immerhin können Wünsche der verstorbenen Person Lösungsmöglichkeiten aufzeigen.

Im Falle meines Todes wünsche ich, dass die Kinder folgender Person anvertraut werden:

.....

.....

Versicherungen und Krankenkassen

Lebens-, Risiko-, Kranken- und Unfallversicherungen

1. Police beschaffen (siehe Seite 40).
2. Welche Leistungen sind versichert?



4. Zeit nach der Bestattung

Wer kann als Berater beigezogen werden?

Ich empfehle, falls nötig folgende Personen meines Vertrauens beizuziehen:

- für Erziehungsfragen (als Berater meiner Kinder empfehle ich nach Absprache mit dem anderen Elternteil):

.....
und / oder
.....

- für Geldfragen:

- Achtung:** Mein Nachlass ist überschuldet (siehe Seite 41). Bitte beachten: Das Erbe (nicht aber die Todesfallkosten) kann innert drei Monaten ausgeschlagen werden.

- für Versicherungsfragen:

- für Steuerfragen:

- für Miete / Haus / Liegenschaft:

- für Pensionskasse / Gehaltsfortzahlung:

- für rechtliche Fragen:

- für:

.....

.....

Restaurant

- Ich wünsche, dass ein Trauermahl organisiert wird. Dazu sollen folgende Personenkreise eingeladen werden:

Verwandte Bekannte Nachbarn

Freunde

- Vereinsmitglieder:

.....

.....

- Eine vorbereitete Liste befindet sich:

.....

Meine Vorstellungen und Wünsche für das Trauermahl:

.....

.....

.....

.....

.....

- Ein Trauermahl ist mir zuwider.

- Über Restaurant, Trauermahl usw. sollen meine Angehörigen entscheiden.



Arbeitgeber und / oder wichtige Geschäftspartner

- Bitte die aufgeführten Firmen / Personen informieren:

Firma / Name:

Adresse:

..... ①

Firma / Name:

Adresse:

..... ①

Firma / Name:

Adresse:

..... ①

Vermieter

- Leidzirkular schicken oder telefonieren:

Adresse:

.....

..... ①

- Ein Muster, wie ich mir meine Danksagung vorstelle, befindet sich:

- Die Danksagung soll den gleichen Inhalt wie die Todesanzeige haben.

- Die Danksagung sollen meine Angehörigen gestalten.

Weitere Anordnungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Kremation

- Ich möchte vor der Trauerfeier eingeäschert werden.
- Meine Urne soll bei der Feier zugegen sein.
- Ich möchte nach der Trauerfeier eingeäschert werden.

- Die Urnenbestattung soll im üblichen Rahmen stattfinden:
 - mit ohne Pfarrer / Pfarrerin
 - mit ohne Angehörige / Freunde

- Mit meiner Urne / Asche soll etwas anderes geschehen, nämlich:
.....
.....

- Mit einem Teil meiner Asche soll etwas anderes geschehen, nämlich:
.....
.....

Danksagung

- Ich möchte eine persönliche Danksagung in der Zeitung.
- Ich wünsche, dass persönliche Danksagungen versandt werden.
 - Meine Danksagung ist bereits soweit als möglich abgefasst und befindet sich:
.....



Unfallversicherung (evtl. Lebensversicherungen)



Bei Unfalltod sind neben den Polizeiorganen sofort die Versicherungen telefonisch zu benachrichtigen (siehe Seiten 6 und 40)

Militär und Zivilschutz



(nur für militärdienst- und zivilschutzpflichtige Schweizer)

Der Kommandant ist mittels Leidzirkular oder kurzem Brief über den Todesfall zu informieren. Die Adresse steht auf Seite 8 des Dienstbüchleins.

Die Adresse der Zivilschutzstelle steht auf Seite 3 des Zivilschutzbüchleins.

- Mein Dienst- bzw. Zivilschutzbüchlein befindet sich:
.....
.....



Bestattungsinstitut

- Die Umtriebe im Zusammenhang mit meinem Tod sollen ganz oder teilweise von einem Bestattungsinstitut erledigt werden, wenn möglich durch:

.....
..... ①

Weitere Anordnungen

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....



Grab

Als meine letzte Ruhestätte wünsche ich mir:

- Reihengrab Familiengrab
 Urnengrab Urnennische
 Gemeinschaftsgrab
 Urnenbeisetzung im Grab des vorverstorbenen Partners.
 Urnenbeisetzung im Grab des / der

Meine Vorstellung von meinem Grabmal:

Grabbeepflanzung:

So stelle ich mir die Finanzierung des Grabunterhalts vor:

.....

- Ausführliche Anweisungen zu Grab, Grabstein und Grabbeepflanzung siehe Anhang.
 Die Entscheidung über Grab, Grabstein und Grabbeepflanzung überlasse ich meinen Angehörigen.
 Ich wünsche nach Möglichkeit ein anonymes (namenloses) Grab.
 Anstelle von Blumenspenden möchte ich, dass der folgenden Institutionen gedacht wird (Name, Postkonto):

.....
.....



- Ich möchte eine öffentliche Trauerfeier.
- Ich möchte eine Trauerfeier im engsten Kreis (ca. Personen). Eine Liste einzuladender Personen befindet sich:

.....

- Ich bin römisch-katholisch und wünsche die übliche Trauerfeier mit Messe und Lebenslauf.
- Ich bin evangelisch / reformiert und wünsche eine übliche Trauerfeier / Abdankung mit Lebenslauf und Ansprache des Pfarrers / der Pfarrerin.
- Ich habe eigene Ideen von meiner religiösen Trauerfeier. Nähere Angaben dazu befinden sich:

.....

- Ich möchte keine religiöse Feier. Angaben zu meiner persönlichen Vorstellung über die Bestattung befinden sich:

.....

Erdbestattung

- Ich wünsche eine übliche religiöse Zeremonie am offenen Grab
- Ich möchte die Feier am offenen Grab auf meine persönliche Weise gestaltet wissen:
 - Einzelheiten wurden besprochen mit:

.....
 - Einzelheiten sind niedergeschrieben:

.....



3. Bestattungswünsche



Das Bestattungswesen ist in den Kantonen und Gemeinden unterschiedlich geregelt. Je individueller Ihre Bestattungswünsche sind, um so wichtiger ist die genaue Kenntnis der Vorschriften, damit sie auch mit dem Gesetz vereinbar sind.

Denken Sie daran, dass Ihre Angehörigen unmittelbar nach Ihrem Tod rasch und unter psychischem Druck handeln müssen. Dieser Stress wird verstärkt, wenn sie gar nichts geregelt haben und damit Ihre Angehörigen im Ungewissen darüber lassen, was Sie sich vorgestellt haben. Ebenso sollte klar hervorgehen, ob Ihre Anweisungen Ihre sehnlichsten Wünsche oder nur unverbindliche Empfehlungen sind.

Die Wünsche rund um die Bestattung beschränken sich dabei meist nicht nur auf Erdbestattung oder Kremation, sondern können auch den Sarg, die Abdankungsfeier usw. umfassen.

Deshalb ist es immer gut, alle Anweisungen mit den Angehörigen und / oder engsten Vertrauten detailliert zu besprechen und möglichst ihre Zustimmung und Unterstützung zu haben.

Bestattungsart

Ich wünsche eine:

- Erdbestattung Kremation
- Erdbestattung, sofern ich vor meinem Partner sterbe und eine Kremation, wenn ich nach meinem Partner sterbe.



Bestattungsort

siehe Seite 16 „Bestattungsamt“.

Unentgeltliche Bestattung

- Ich möchte so weit wie möglich vom Angebot der unentgeltlichen Bestattung Gebrauch machen.
- Ich will das nicht.
- Das sollen meine Angehörigen entscheiden.

Bekleidung

Meine Totenbekleidung stelle ich mir so vor:

- Übliches weisses Totenhemd.
- Farbiges Totenhemd.
- Ich möchte zivil gekleidet werden, am liebsten:

.....
Diese Kleider befinden sich:

- Das sollen meine Angehörigen entscheiden.



Ich möchte einen

- preisgünstigen
 - etwas gehobeneren
 - luxuriösen Sarg.
-
- Meine Vorstellungen bezüglich Holz, Form, Farbe, Innenausstattung, Beschläge usw.:
-
- Ich habe das Sargmodell bereits beim Bestatter ausgelesen.
-
- Die Auswahl des Sarges überlasse ich meinen Angehörigen.

Aufbahrung

- Ich möchte wie üblich in der öffentlichen Aufbahrungshalle (-kapelle, -raum) aufgebahrt werden.
- Ich möchte in der privaten Aufbahrungshalle (-kapelle, -raum) des Bestattungsinstitutes aufgebahrt werden.
- Ich möchte so lange wie möglich zu Hause aufgebahrt werden.
- Das sollen meine Angehörigen entscheiden.

Ich möchte nach Möglichkeit

- offen aufgebahrt werden.
- nur mit offenem Sargschieber aufgebahrt werden.
- mit geschlossenem Sarg aufgebahrt werden.
- Das sollen meine Angehörigen entscheiden.

